

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen in Bezirk 1 fl. 15 kr., sonst in allen Buchhandlungen 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsbühne beträgt 2 kr. in der dreispaltigen Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 29.

Samstag, den 12. März.

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Protokolle über die letzte Oberfeuer-schau werden den Ortsvorstehern mit dem Auftrage zugestellt, den Betheiligten angemessene Fristen zur Beseitigung der Defecte anzuberaumen und gegen die Säumigen nöthigenfalls mit Strafen einzuschreiten.

Bis zum 1. Juli d. J. sind die Protokolle mit Vollzugs-Nachweis wieder vorzulegen.

Den 8. März 1864.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Rekrutirung.

Nach der Bekanntmachung des K. Ober-rekrutirungsrahms vom 2. d. M., Staats-Anzeiger Nr. 53, hat der Oberamtsbezirk Calw 60 Rekruten, sowie 16 Landwehrpflichtige zu den Gwöchigen Waffenübungen zu stellen.

Nach der vorläufigen Auscheidung schließt die Contingents-Grenze für die Rekruten mit der Loosnummer 183, die Reserve für die Rekruten mit Nr. 195, während die Landwehrmänner, welche zu den Waffenübungen zu stellen sind, bis zur Loosnummer 201 bezeichnet sind.

Den 8. März 1864.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Einlieferung der Rekruten und Landwehrmänner.

Nach der durch höchste Entschliebung vom 29. v. M. getroffenen Anordnung haben die Rekruten der diesjährigen Aushebung, sowie die zur Einübung im Waffendienst bezeich-neten Landwehrpflichtigen der heurigen Al-terklasse am Freitag, den 1. April, bei den Regimentern einzurücken.

Demgemäß ist denselben zu eröffnen, daß sie zur Einlieferung an das 2 in Stutt-gart garnisonirende Infanterie-Regiment am Donnerstag, den 31. März, Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen haben.

Diejenigen Rekruten und Landwehrmän-ner, deren Wohnort 2 Meilen von und da-rüber von hier entfernt ist, werden auf Ver-langen vom 30. auf den 31. März mit Ver-pflegung über Nacht hier einquartiert wer-den, zu welchem Behufe sie sich am Mitt-woch, den 30. d. M., vor 6 Uhr Abends bei dem hiesigen Stadtschultheißenamte zu melden haben.

Mit den Eröffnungs-Urkunden ist über jeden Rekruten und Landwehrmann, der schon Strafen erstanden hat, ein Vorstrafen-zeugniß einzusenden.

Die Mannschäftslisten werden den Orts-vorstehern durch die Boten zugestellt werden.

Den 11. März 1864.

Königl. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Auswanderung.

Die ledige Rosine Christine Weckerle von Calw wandert nach Michelbach im Großherzogthum Baden aus, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicher-heit geleistet hat.

Den 9. März 1864.

K. Oberamt.

Schippert.

Forstamt Wildberg.

Revier-Preise.

Die Revier-Preise vom Jahr 1863 sind im ganzen Umfang auch für das Jahr 1864 beibehalten worden.

Den 8. März 1864.

K. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

1) Revier Höfflett.

Montag, den 21. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

in Enzklösterle aus den Staatswald-Schlägen Kohlberg, Burghardt, Ob. Schindelhardt und Verd. Sommerberg:

910 St. Forchen- und Tannen-Langholz,

30 " Forchen- und Tannen-Kloßholz;

Scheidholz;

110 St. Forchen- und Tannen-Langholz,

15 St. Forchen- und Tannen-Kloßholz,

Ferner aus dem Ciele und den ge-nannten Waldungen:

9 buchene Schlittenläufer, 215 buchene

Stangen, 84 Kiefer buchene und

29 Kiefer tannene Reispfingel und

6 Kiefer tannenes Anschußholz.

2) Revier Enzklösterle:

Scheidholz aus Wanne, Schwöngarn und

Dietersberg:

80 Stämme tannenes Langholz,

8 " " Kloßholz,

1 Ciche und 8 Buchen.

Altenstaig, 10. März 1864.

K. Forstamt.

Holland.

Revier Naislach.

Moos- und Heide-Streu-Verkauf.

Am Montag, den 14. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden in dem "Riedgrund" (bei Agerbach) auf d. Ebene etwa 6 Wagen Moos und Heide Streu verkauft.

Den 8. März 1864.

K. Revierförster.

Schleich.

Calw.

Fortbildungsschule.

Dieselbe wird am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. d., durch den von der K. Kommission für gewerbliche Fortbil-dungsschulen abgeordneten Herrn Rektor Furch von Reutlingen visitirt werden. Anfang: Samstag Abends halb 7 Uhr im Lokal der Realschule.

Da ein vollzähliges und rechtzeitiges Erscheinen der Schüler durchaus nöthig ist, so werden nicht allein sie selbst hierzu auf-gefordert, sondern es wird auch den Vätern und Lehrherren die Sorge dafür dringend empfohlen.

Den 11. März 1864.

Das gem. Amt.

Heberle.

Schuldt.

Calw.

Zahlung der Hospachtzinse und des Brandkassengeldes.

Diejenigen, welche mit diesen Schuldig-keiten noch im Rückstand sind, werden wie-derholt dringend aufgefodert, dieselben binnen 8 Tagen zur Stadtpflege zu entrichten, widrigenfalls gegen die Säumigen die ge-sezlichen Maßregeln ergriffen werden müßten.

Den 9. März 1864.

Stadtpflege.

Schuler.

Althengstett.

Nadelholzstangen-Verkauf

den 17. März 1864,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus:

2888 Stück kleinere Stangen, von 7 bis

10' lang,

3914 Stück kleinere Stangen, von 11 bis

15' lang,

11751 Stück Hopfenstangen, 16 bis 40

lang, bis zu 4" stark,

58 Stück Gerüststangen, 30 bis 50'

lang, über 4" stark.

Den 11. März 1864.

Schultheiß R a s c h o l d.



Würzbach.
Holz-Verkauf.
 Am Mittwoch, den 16. d. M.,
 Morgens 10 Uhr,
 verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus
 dahier aus dem Distrikt Brandmih:
 245 Stämme Klotz- und Klotzholz,
 46 Klafter Scheiter und
 28 1/2 Klafter Prügel;
 Scheidholz.
 Aus dem Distrikt Brudmih und Hir-
 tenäcker:
 ungefähr 15-18 Klafter Scheiter, wo-
 runter etwas eichenes Abholz und
 3 Stämme Langholz.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
 Würzbach, 9. März 1864.
 2)1. Gemeinderath.

Liegenschafts-Verkauf.
 Am Mittwoch, den 16. März d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 wird auf dem Rathhaus dahier die sämt-
 liche Liegenschaft des Michael Weber,
 Schmieds dahier, im Wege der Hilfsvoll-
 streckung zum zweiten Mal im öffentlichen
 Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in:
 einer zweistöckigen Behausung mit Schmied-
 werksstätte und Scheuer, unter einem
 Dach, mit circa
 8 Morgen Gärten, Aedern und Wiesen
 beim Haus.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Neuweiler, 9. März 1864.
 2)1. Schultheiß Seeger.

Schmieb.
Afford.
 Die hiesige Gemeinde beabsichtigt beim
 Schulhause hier einen Brunnen von unge-
 fähr 12 Fuß Tiefe graben zu lassen.
 Sodann sollen zum Schulgarten 10
 steinerne Miegelstöcke geliefert werden. Lieb-
 haber hiezu werden zu einer Affordsverhand-
 lung auf
 den 18. März d. J.,
 Mittags 2 Uhr,
 auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
 Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß Erhardt.

2)2. Stammheim.
Verkauf eines Pforchkarrens.
 Ein älterer auf eine kleine Markung
 noch tauglicher Pforchkarren kommt am
 Dienstag, den 15. d. M.,
 Morgens 9 Uhr,
 hier zum Verkauf.
 Liebhaber werden eingeladen.
 Den 8. März 1864.
 Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß Kämpf.

Rottenburg.
Rinden-Verkauf.
 Das dießjährige Rinden-Erzeugniß, be-
 stehend in
 ca. 11,500 Büscheln grober Rinde und
 4,000 " " zarter Rinde
 wird am

Freitag, den 1. April,
 Morgens 9 Uhr,
 verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 7. März 1864.
 Stadtpflege.
 Ritter.

2)1.
Außeramtliche Gegenstände.
Dankagung.
 Für die so vielseitig kundgege-
 bene Theilnahme an dem schmerz-
 lichen Verlust, der uns durch den
 schnellen Hingang unseres unver-
 gesslichen Sohnes, Satten, Bru-
 ders und Schwagers, Carl Lodholz,
 betroffen, für die zahlreiche Begleitung zu
 seiner Ruhestätte und den tröstenden Ge-
 sang am Grabe sagen den gerührtesten
 Dank
 die Hinterbliebenen.

Viederfranz.

 Heute, Samstag,
 den 12. d. M., Abends,
 findet im Rößle das 27.
Stiftungsfest statt,
 wozu die Mitglieder hier-
 mit freundlich eingeladen
 sind. Mit dieser Feier
 werden die jährlichen Wab-

lon verbunden und haben zu wählen:
 1) sämtliche Mitglieder des Vereins:
 a) den Gesellschaftsvorstand;
 b) 13 Ausschussmitglieder.
 2) Die Sänger noch außerdem:
 a) den Sänger-Vorstand;
 b) den Sänger-Pfeger.
 2)2. Der Ausschuss.

Zavelstein.
 Morgenden Sonntag halte ich
Mehlsuppe,
 wozu ich freundlich einlade.
 Pammwirth Rothfuß.
 3)2. Calw.

Uracher Bleiche.
 Zur Uebernahme von Gegenständen auf
 obige rühmlichst bekannte Bleiche halte ich
 mich auch heuer wieder bestens empfohlen.
 Der Bleichlohn ist 3 fr. für die Elle.
 Ferdinand Kaiser.

Auf die rühmlichst bekannte
Nürtinger Bleiche
 übernehme ich auch heuer wieder Leinwand
 und Tischzeug unter Zusicherung promptester
 Bedienung.
 2)2. Emil Dreiß.

Neben meinen billigen und ausgezeich-
 net guten
Doppelgewehren, Büchsfinten,
Bundesbüchsen u. dgl. habe ich auch
 beste **Zündhütchen**, 500 Stück zu 32 und
 36 fr., **Zündkegel**, per Duzend 1 fl.
 48 fr., sowie starke **Wagenwinden**,
Fasz- und **Fußwinden** von 18 fl. an
 unter **Garantie** zu verkaufen.
 Gottlob Mohr.

Aufforderung.
 Den in der letzten Nummer d. Bl. er-
 schienenen Artikel namentlich in Beziehung
 auf die Pflege der Waffenübungen zur Be-
 herzigung und nochmaliger Lesung ange-
 legentlich empfehlend, werden diejenigen jun-
 gen Leute, die noch an den Exerzierübungen
 des Turn-Bereins ernstlich theilnehmen wol-
 len und nicht weglassen, wenn sie mit
 vieler Mühe eingeübt sind, — ersucht, sich
 spätestens bis nächsten Dienstag bei dem
 Unterzeichneten zu melden. Später sich Mel-
 dende haben, da nicht jeder Einzelne nach-
 exerziert werden und dieß nur mit Abthei-
 lungen von mindestens 8-12 Mann geschehen
 kann, zu warten, bis sich wieder eine solche
 Zahl gemeldet hat. Georgii.

Photographische Portraits
 von Hermann Emden aus Frank-
 furt a. M.
 Aufnahmen in Calw.
 Herr Emden wird an hiesigem Plage
 photographische Portraits aufnehmen, wenn
 sich eine genügende Anzahl von Theilneh-
 mern anmelden. Proben sind ausgestellt
 und ertheilt weitere Auskunft
 G. Georgii's Buchhandlung.

Für Brustleidende!
 Der bereits seit 10 Jahren rühm-
 lichst bekannte
weisse Brust-Syrup
 von G. A. W. Mayer in Breslau
 ist ächt zu haben in Flaschen a 1 Tblr. 5
 und 54 fr. in Calw bei
 W. Enslin.

Das
Tagblatt für Pforzheim
 empfiehlt sich
 zu
Inseraten aller Art
 unter
 Zusicherung billigster Berechnung.

Gegenstände für die Kunstfärberei
 von Albert Schumann in Ehlingen
 werden fortwährend in Empfang genommen
 durch
 Caroline Haas, Lebergasse,
 im Wägenbau'schen Hause.
 Schnelle und pünktliche Bedienung wird
 zugesichert.

Calw.
Verkauf. Ich habe zu ver-
 kaufen:
 1 Saublendenkasten,
 1 Eßständer,
 2 Wandkästchen,
 5 ältere Thüren mit gut m. Band,
 einige Delfaschen, dergl. Flaschen und Krüge,
 Padföörde und etwas Bauholz
 Fr. Müller am Markt.

Schiffs-Gelegenheit nach New-York.

Am 30. dieses Monats geht das neutrale Post-Schiff „Adler“, Kapitän Wente, von Bremen nach New-York. Auswanderer wollen sich in Bälde melden bei Ferd. Georgii.

Lebens-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1883 Personen mit 3,745,600 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 25370 Personen,
die Versicherungssumme auf 43,150,000 Thlr. oder fl. 75,512,500. —
der Vorkontos auf etwa 12,000,000 Thlr. oder fl. 21,000,000. —

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,600,000 Thlr. gestattete eine Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für 1864 eine Dividende von

37 Procent

und für 1865 und 1866 eine solche von je 38 Procent ergibt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungs-Kosten laden zur Versicherung ein

Ferd. Georgii in Calw.
Jakob Haist in Freudenstadt.
Apotheker C. Doffinger in Nagold.

Eine gesunde

Säugamme,

die sogleich eintreten könnte, sucht Dr. Schüz.

2/2.

Alle Sorten

Garten-Samen

empfehle

Louise Vierlamm
im Biergäßle.

Tapeten-Karte.

Unterzeichnete erlauben sich, ihre wieder aufs Neueste ausgestattete, und äußerst billige Tapeten-Musterkarte in empfehlende Erinnerung zu bringen

2/2.

Loß und Bauer,
Sattler und Tapezier.

Ein Quantum

Heu und Dehnd

verkauft

Carl Leonhardt.

Muszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:

430 fl. Pfleggeld bei

Kaufmann Böhner in Calw.

Es werden auf ein Haus alsdald 600 fl. gegen doppelte Sicherheit aufgenommen gesucht; zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Bäckereieröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei des Jakob Borenhardt im Kronengäßle gepachtet habe und dieselbe morgenden Sonntag eröffnen werde. Mit der Zusicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, gute Waare zu liefern, und bemerkend, daß 4 Pf. weißes Brod nur 13 fr. kosten, bittet um geneigtes Wohlwollen

Friedrich Binder.

Einem Stricker,

der namentlich im Eckeren gewandt sein muß, kann eine dauernde Stelle zum Antritt nach Ostern nachgewiesen werden durch

Ernst Ludwig Wagner.

100 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen

2/1.

Martin Kuder in Stammheim.

3/3

Neubulach.

Der Unterzeichnete hat

55 fl. Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen, welche sogleich in Empfang genommen werden und etwa 15 Jahre stehen bleiben können.

Carl Gauß, Pfleger.

Tagesereignisse.

(Bulletin.) Stuttgart, 9. März. Der gestrige Tag und der größte Theil der Nacht wurden von Sr. Maj. dem König bei andauernder Schwäche ohne größere Beschwerden und in häufigem Schlaf zugebracht, während der Rest der Nacht, sowie der heutige Morgen sich wieder durch Bangigkeiten bemerklich macht. —

10. März. Nach einem beschwerlichen Tag haben Seine Majestät der König letzte Nacht gut und ruhig geschlafen; der Allgem. ist erträglich; Kräftezustand unverändert.

— Stuttgart, 10. März. Gestern Abend 7 1/2 Uhr traf S. M. die Königin Sophie, der Niederlande hier mit Extrazug, ein, um an das Krankenbett ihres hohen Vaters zu eilen.

Hüte-Empfehlung.

Soeben erhielt ich eine Sendung der neuesten und feinsten Filz-, sowie Seidenhüte und empfehle solche, sowie meine selbstverfertigten Hüte, in schönster Auswahl, bestens. Billige und reelle Bedienung sichere zu und bitte um geneigten Zuspruch.

2/2.

H. Schäberle, Hutmacher.

Frachtfuhrwerk-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß er an Stelle des Herrn Essig in Calw nunmehr von Calw nach Lübingen und Reutlingen fährt und zu diesem Zweck jeden Mittwoch früh Morgens nach Calw kommt. Außerdem wird er wie bisher auch ferner jeden Samstag nach Calw kommen. Meine Niederlage ist im Gasthof z. Hirsch. Mit der Zusicherung, daß ich mir anvertraute Frachtgüter stets pünktlich und gewissenhaft besorgen werde, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen bestens

G. Grieb aus Herrenberg.

Schafwolle-Verkauf.

Aus der Debitmasse des Wollfabrikanten Fr. Beck werden ungefähr

10 Centner Schafwolle

in seiner früheren Wohnung in der Nonnengasse am

Donnerstag, den 31. März,

Nachmittags 1 Uhr,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

3/1.

Der Güterpfleger Louis Dreif.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen halben Hausanteil in der Nonnengasse zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Löble.

Logis.

Bei Mehger Kaufser auf dem Markt ist ein freundliches Logis sogleich für einen Herrn zu vermieten.

Lehrlings-Gesuch.

Einem ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

2/2.

Philipp Hengle, Schuhmacher.

Es wird bis Georgii

ein solides Mädchen

gesucht, die in den Haushaltungsgeschäften schon erfahren ist. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

2/2.

Lehrling.

Einem ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

2/2.

Fr. Schaal, Bäcker,
in der Bodengasse.

ung.

immer d. Bl. er-
b in Beziehung
bungen zur Be-
lesung ange-
diejenigen jun-
Exerzierübungen
teilnehmen wol-
wenn sie mit
— ersucht, sich
enstag bei dem
Später sich Mel-
Einzelne nach-
ur mit Abtheil-
Mann geschehen
ieder eine solche
Georgii.

Portraits

aus Frank-
Calw.

hiesigem Plage
aufnehmen, wenn
von Theilneh-
sind ausgestellt
ist
Buchhandlung.

dende!

Jahren rühm-
- Syrup
er in Breslau
den a 1 Thlr.
S. Enslin.

fforzheim

er Art

Berechnung.

Kunstfärberei

in Eßlingen
fang genommen
s, Lebergasse,
ur'schen Hause.
Bedienung wird

ch habe zu ver-

gut m Band,
schen und Krüge,
holz
er am Markt.



— Sämmtliche Postverwaltungen des deutschen Postvereins haben den Packereisendungen mit Belleidungsstücken, Verbandstücken u. für die in Schleswig-Holstein-Lauenburg stehenden deutschen Truppen volle Portofreiheit gewährt. (Fr. A.)

— München, 10. März, 7 Uhr Morgens. Gestern Nachmittag erkrankte der König bedenklich an einem ausgedehnten Rothlauf an der linken Brustwand und brachte bei großer Schwäche eine schlaflose Nacht zu. Die Rothlaufgeschwulst breitete sich weiter aus, so daß Seine Majestät heute Morgen mit den Sterbesakramenten versehen wurde. Große Bestürzung. — 9 Uhr Vorm. Das Befinden des Königs wird immer bedenklicher, doch ist der Zustand noch nicht ganz hoffnungslos. Bis 11 Uhr Krisis zu erwarten. (St. A.)

— Darmstadt, 8. März. Gestern Nachmittag hatten wir hier ein starkes Gewitter mit rasch aufeinander folgenden Blitzen, strömendem Regen und Schossen. Hinter dem Arresthaus schlug ein Blitz unschädlich ein. — Auch in Würzburg war an demselben Nachmittag ein heftiges Gewitter mit orkanähnlichem Sturmwind.

— Koburg, 7. März. Der Herzog ist heute Mittag zu einem mehrtägigen Besuch an den Hof nach Paris abgereist. Diese Reise dürfte als ein Ausfluß der persönlichen freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Herren anzusehen sein.

— Hannover, 7. März. Die von beiden Kammern niedergesetzte Kommission für Schleswig-Holstein hat heute in der 3. Sitzung den Beschluß gefaßt, eine Adresse an den König zu proponiren. Die Kommissionsmitglieder der ersten Kammer waren entschieden gegen eine direkte Anerkennung der Rechte des Herzogs Friedrich, und so hat man, um eine Uebereinstimmung zwischen beiden Häusern zu erreichen, sich darauf beschränkt, von dem durch das Recht der agnatischen Erbfolge berufenen legitimen Fürsten zu sprechen. — 8. März. Die erste Kammer hat die Adresse der Schleswig-Holstein-Kommission mit allen gegen 3 Stimmen genehmigt. Der Minister Hammerstein hatte einmüthige Annahme empfohlen.

— Hamburg, 6. März. Orlog-Kapitän Muroff ist zum Commandanten des dänischen Blockadegeschwaders in der Ditsche ernannt. Die Blockade hat gestern offiziell begonnen. — 7. März. Der „Hamburger Börsenballe“ wird aus Kiel vom gestrigen Tage geschieden: Das Generalkommando der Bundestruppen wird in den nächsten Tagen auf der etwa eine Meile unterhalb Stade belegenen Elbinsel Bagenland eine Batterie von 6 Geschützen zum Schutze der Untereibe errichten lassen.

— Schwerin, 5. März. Die Schanzarbeiten bei Wismar und Warnemünde sind bereits so weit vollendet, daß die Pioniere gestern hieher zurückkehren konnten; es ist somit die erste Gefahr für unsere Hafenstädte beseitigt. (Schw. M.)

— Tönning, 3. März. Die Eider ist jetzt blockirt und aller Schiffsverkehr durch die Anwesenheit eines dänischen Kreuzers gehemmt, obschon das Fahrwasser offen ist und einen Verkehr gestattet.

— Rendsburg, 4. März. Nach offiziellen Angaben sind hier bis zum 29. v. M. 12 Offiziere, 52 Unteroffiziere und 1246 Mann an dänischen Gefangenen eingeliefert und nach den Festungen weiterbefördert worden, während eine gleiche Zahl Gefangener deutscher Nationalität sogleich nach der Heimath entlassen wurde.

— Vom Kriegsschauplatz. Die Kreuztg. kündigt anläßlich des Vorrückens in Jütland als das Ziel der deutsch-großmächtlichen Aktion an: „Dänemark zu züchtigen und das gute deutsche Recht in den Herzogthümern (das aber bekanntlich leider verschiedene Auslegungen gefunden hat) wieder herzustellen, festzumachen und unwiderruflich zu sichern.“ — Ein preussisches Blockade- und Prisenreglement wird als demnächst erscheinend angekündigt. Ein österreichisches ist bereits erschienen. — Das allgemeine Vorrücken nach Norden hat am 6. begonnen. — Die Leipz. Dtsch. Allg. Ztg. bringt ein Teleg. aus Hamburg, worin es heißt, daß am 5. 18000 Mann Oesterreicher Befehl erhalten haben, in Jütland einzudringen und Friedericia zu belagern. Am 8. hat General v. Wülbe, Kommandeur der kombinierten preuss. Gardedivision, sein Hauptquartier von Christiansfeld nach Kolding verlegt. Nach Kopenhagen wurde am 5. die Ueberschreitung der jütischen Grenze durch den Feind offiziell angezeigt. —

Von Berlin hat der Prinz Friedrich Karl einen halben Belagerungspart von 64 24-Pfündern verlangt.

— Der Köln. Z. wird vom 5. von Flensburg geschrieben: Im hiesigen Bahnhose sind 18 Stück schwerer gezogener Geschütze eingetroffen, welche heute noch nach den Düppeler Schanzen abgehen werden; man rechnet mit Bestimmtheit darauf, am 8. v. M. eine hinreichende Zahl von Schanzlöcher fertig zu haben, und am 9. die Belagerung der Düppeler Werke beginnen zu können.

— Haderleben, 7. März. Große Lazarethe werden eingerichtet. Der Transport aller leichten Kranken nach südwärts von Flensburg ist befohlen. — Auch von Kolding wird die Einrichtung von Lazarethten und die Beförderung leicht Erkrankter nach Flensburg gemeldet. (Schw. M.)

— Oesterreichisches Hauptquartier Beile, Dienstag, 8. März. Ein österreichisches Korps überschritt heute 6 Uhr Kolding und stieß 1/2 Meilen südlich von Beile auf dänische Cavallerie, wobei der Hauptmann im Generalstab Graf Ugluck leicht verwundet wurde, der Dragonerlieutenant Czernin schwer verwundet in Feindeshände fiel. Verlust: Einige Dragoner von Windischgrätz. Nach Zurückdrängung des Feindes bis Beile nahmen 2 dänische Infanterieregimenter, 2 Cavallerieregimenter und 3 Batterien nördlich von Beile an Stellung, wurden aber von der Brigade Nostiz und einem Theil der Brigade Gondrecourt, unter der Führung von Gabelenz, trotz sehr starker Stellung siegreich und entschieden gegen Horsens zurückgeworfen. Der Verlust des Feindes ist bedeutend, viele verwundet. Der Verlust der Oesterreicher an Todten und Verwundeten noch nicht genau ermittelt, Schwerverwundete sind bis jetzt 60 bekannt. (St. A.)

— Kolding, 8. März. Die preussische Gardedivision ist heute mit dem Kronprinzen und dem Feldmarschall v. Wrangel nach Sonderstooogl vorgerückt und hat die Dänen nach Friedericia zurückgeworfen und 180 Gefangene gemacht. Der Verlust der Preußen beläuft sich auf 20 Verwundete und 2 Todte. Die Oesterreicher rücken gegen Beile vor.

— Krakau, 6. März. Eine heute erschienene Kundmachung des Militär-Kommandanten für Westgalizien, FML. v. Bamberg, vom 5. März schreibt vor, daß die Hauseigentümer alle Einwohner ihrer Häuser ausnahmslos bis zum bestimmten Termin zu melden haben, widrigenfalls die Säumigen mit einer Geldbuße bis 300 fl. oder mit Arreststrafe bis zwei Monate bestraft werden. Ferner ordnet der Militär-Kommandant an, daß alle Ausländer, die sich hier aufhalten, und die bereits Reise-Certifikate oder visirte Pässe erhalten, oder unangemeldet betreten werden, unnachlässiglich in ihre Heimatländer abgeschafft werden. (Schw. M.)

— Rußland. Aus St. Petersburg melden kommerzielle Berichte von der Auffindung sehr ergiebiger Petroleumquellen in den südrussischen Provinzen.

— Frankreich. Paris, 6. März. Die schwebenden Fragen in der mexikanischen Angelegenheit sind vollständig geordnet. Erzherzog Ferdinand Maximilian wird die mexikanische Deputation am 27. März in Miramare empfangen und die mexikanische Krone definitiv annehmen. Die Abreise nach Mexiko soll nur wenige Tage später erfolgen. — 10. März. Der Moniteur sagt, die Ernennung des Marschalls Mac Mahon zum Oberbefehlshaber des Korps von Chalons sei durchaus normal, und die Zusammensetzung des Generalstabs beruhe auf den gewöhnlichen Grundlagen. (Man hatte in diesen Ernennungen ein kriegerisches Anzeichen sehr wollen.) — Die Streitigkeiten zwischen französischen und päpstlichen Soldaten in Rom sind von keiner Bedeutung. General Montebello und Mgr. Merode haben gemeinschaftliche Maßregeln getroffen, welche hoffen lassen, daß die Vorfälle sich nicht erneuern.

— Amerika. New-York, 24. Febr. Aus südstaatlichen amtlichen Depeschen erhellt, daß der Bundesgeneral Sherman seinen Anmarsch gegen Mobile (Alabama) mit Erfolg fortsetzt. Nachdem er, wie allerdings nur gerüchweise verlautet, den Rebellengeneral Pick bei Brandon geschlagen und 12,000 (?) Gefangene gemacht, hat er am 14. die Rebellen zur Räumung Meridians gezwungen und vormarschirend die Stadt Quitman, etwa 80 englische Meilen nordwestlich von Mobile, mit 30,000 Mann besetzt. Auf seinem Wege soll er alle Eisenbahnen und Brücken demolirt haben.

